

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schweifschke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Angela: Gehören die fünfjährligen...

Bezahlungsmodus für Halle u. Umgebungen...

Nummer 80.

Halle, Dienstag 7. April 1891.

183. Jahrgang.

Halle, den 6. April.

Die zweijährige Dienstzeit.

Von militärischer Seite schreibt man über das von uns schon mehrfach angeführte Wort des Generals von Boguslawski...

die Anzahl*) wird General v Boguslawski nur solange Recht behalten, als Frankreich nicht auch das System Boguslawski's, vielleicht noch besser entwickelt, zur Anwendung bringt...

Glaukt General v Boguslawski wirklich, daß er durch solche Maßregeln, welche die gesamte männliche Bevölkerung von 17 bis 40 Jahre unter militärische Kontrolle stellt, die Friedlichkeit des Volkes fördert...

General von Boguslawski hat einen sehr interessanten Vortrag zu der Frage der Länge der Dienstzeit gebracht, aber gestöh hat er diese Frage sichtlich nicht...

Politische und vernichtete Nachrichten.

Der Kaiser nahm während seines Aufenthaltes in Kiel täglich die laufenden Vorträge entgegen und erledigte Regierungsangelegenheiten. Das Befinden des Monarchen ist ganz vorzüglich.

Am Laufe der nächsten Woche wird der Bundesrat seine regelmäßigen Sitzungen wieder aufnehmen. Es haben sich die Berathungsgegenstände ziemlich angehäuft; mehrere der neu eingegangenen Sachen sollen scheinbar erledigt werden.

Einmaliger Meldung der „Baltischen Korrespondenz“ zufolge wären in den deutsch-österreichischen Grenzvertrags-Verhandlungen außer den Formalen noch einige wesentliche Differenzen zu erledigen.

Der Nordb. Allg. Zig. zufolge hat das gesamte Kronenregiment, welches sich gegenwärtig in den sinesischen Grenzorten befindet, Befehl erhalten, sich sofort nach der sinesischen Küste zu begeben.

Wie die „Post“ vernimmt, begiebt sich Minister von Magdon zur Erholung auf etwa 14 Tage nach Böhmen.

Als Rosen schreibt man der Köln. Ztg.: Daß der Reichstag des Grafen Helldorf nicht den Vorzug der künftigen Aufstellungs-Kommission übernommen hat, ist in der Presse zum Gegenstande von Berathungen gemacht worden.

Nachdruck verboten.

Bedeutung sind die Namen.

Von W. Glogau.

Ein Dichter von Deutschlands Nordmarken war es, der eine der gartelnen Wurzeln des Liebesglaubens entdeckte. „Bedeutung sind die Namen, bedeutung sind die Namen.“

Die Mahnung Theodor Storms war keine überflüssige, und unser Geschlecht in der Namensgebung hat sich wirklich gebessert. Klangfülle hat man aus der deutschen Vergangenheit wieder hervorgeholt, Ambrosius dem Ausland entliehen und über dem einen das andere nicht vergessen, wie es früher wohl geschah.

ernährenden der Mutter mochten sie passen — aber auf schwärmenden Lippen, in leidenschaftlichen Entzern hingehängt, scheinen sie uns heut unbenutzbar. Und unsere Großväter haben in ihrer schönen Zeit der Jugendliebe keinen Anstoß davon genommen.

Waren doch auch die klassischen Dichter in diesem Punkt weniger empfänglich als der moderne Strom. Schiller feiert Emma und Minna mit so poetischen Klängen, als wären sie den Götinnen gleich benannt und hat für Laura so warmes, naturgewolltes Gefühl, als läge in ihrem Namen nichts Künstliches.

Der persönliche Geschmack unserer großen Dichter scheint für die Angenehmheit des „Namen“ empfänglicher gewesen zu sein. Ist es Zufall, daß in ihrem Liebestreben, wie zu Jean Paul hin, die „Charlotten“ und „Karinchen“ eine so große Rolle spielen? Oder kam's nicht vielleicht daher, daß sie Klangevolle Namen trugen, mit so leisem Duft, wie er dem Ideenismus der Klassiker genügt?

Verwöhnen und Vielesofen laden vor Allem unsere heutigen Mätzlingen, die wir den Engländern und Oesterreichern stolt nachahmen; die zierlich auf i oder ie endenden. Wer könnte wohl gegen eine Thesi, Lotis, Annie hart sein?

Zu unserer kulturbereiterten, rachsüchtigen Zeit haben auch Namen ihre Schicksale und mit ihnen ihre Befreiungen. Ich erinnere mich aus früherer Jugend eines „Leuschen“, das im Vaterhause so gerufen und liebevoll, ohne Verzagtheit, behandelt worden war. Bewußt, wurde sie von Pflegeeltern wie Lehrern „Leu“ genannt, viel gescholten, viel gestraft. Das dereinigt ertige, ammutige, schlichternde Kind verwandelte sich allmählig in einen kleinen Nisfel. Er wachsend, ging sie als Gouvernante nach Russland und blieb in dem eleganten Petersburger Hause Wabemosele Madeline.

Als gewandte, selbstbewußte, sogar ein wenig fortgesetzte Schönheit lehrte sie zurück. Sie wurde Weltgefährtin einer deutschen, vornehmen, alten Dame, die das „Madeline“ in Magdalene veränderte — und Franzlein Magdalene verlor an Lotterette und Selbstbewußtsein, bekam etwas Poetisches, gar Gemüthvolles, Sentimentales. So begab er sich, verbunden und geschmackvoll, Frau, der sie als seine Gefährtin Magda nannte. Frau Magda tritt vornehm-bescheiden auf, ist possesivell und praktisch zugleich, Feiz, scheint mit ihrer letzten Benennung ihre seltsame Unzucht erlangt zu haben.

Der Roman eines Mädchenamens! Und einen ähnlichen könnte recht gut eine „Emilie“ erleben. Der früher von Elternknecht harmlos in seiner ganzen Länge respektive Name, der seinen Trägerinnen gewöhnlich Kummer bereitet, ist von modernem Geschmack in Emma, von modernem in Mila, von modernstem zum österrichigen Witty verführt worden, und wenn Emilie für den Prinzen Songaga von himmlischer Huld umschwebt schien und Emilie von diesem Hauber wenig empfangen hatte, so hat Emma wieder ammutigen, Mila vornehm, Witty verführerischen Reiz für Männerherzen gewonnen.

(Schluß folgt.)

Wort zur Erklärung der Urkunde, die in diesen Worten oben...

Wort zur Erklärung der Urkunde, die in diesen Worten oben...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

Magdeburg am 27. April 1892.

1. A. Meiberg, 4. April. (Schneifer Tod.)

2. Meiberg, 6. April. (Eheleitung in G. Schorie.)

3. Meiberg, 6. April. (Die diesjährige Ausstellung von Schulerarbeiten...)

4. Meiberg, 6. April. (Verst. des Kaisers.)

5. Meiberg, 6. April. (Die Ausstellung von A. B. in G. Schorie.)

6. Meiberg, 6. April. (Generalsversammlung.)

7. Meiberg, 6. April. (Generalsversammlung.)

8. Meiberg, 6. April. (Generalsversammlung.)

9. Meiberg, 6. April. (Generalsversammlung.)

10. Meiberg, 6. April. (Generalsversammlung.)

11. Meiberg, 6. April. (Generalsversammlung.)

12. Meiberg, 6. April. (Generalsversammlung.)

13. Meiberg, 6. April. (Generalsversammlung.)

14. Meiberg, 6. April. (Generalsversammlung.)

15. Meiberg, 6. April. (Generalsversammlung.)

16. Meiberg, 6. April. (Generalsversammlung.)

17. Meiberg, 6. April. (Generalsversammlung.)

18. Meiberg, 6. April. (Generalsversammlung.)

19. Meiberg, 6. April. (Generalsversammlung.)

20. Meiberg, 6. April. (Generalsversammlung.)

21. Meiberg, 6. April. (Generalsversammlung.)

22. Meiberg, 6. April. (Generalsversammlung.)

23. Meiberg, 6. April. (Generalsversammlung.)

Unfall- und Gas-Versicherungs-Gesellschaft...

Concurs-Verordnungen...

Neueste Nachrichten und Depeschen.

Paris, 5. April. Der Bundesrath empfiehlt...

Paris, 6. April. Die deutschen Congressdelegierten...

Paris, 6. April. Die Blätter melden, Bismarck...

Paris, 6. April. In der Nähe des Bahnhofs ist...

London, 4. April. Dem Bureau Reuters wird...

London, 4. April. Eine Depesche aus Kanton...

London, 6. April. Der englische Dampfer 'Aguan'...

Wien, 6. April. Von diesen Blättern ist die...

Wien, 6. April. Die heutige Generalsversammlung...

